

14
7
78

H. N. 108.327

Freitag 14. Juni.

Mein einziges liebes Herzl!

Es ist schon 11 Uhr vorüber, — ich
müß mich beeilen, damit Du
nicht ohne Nachriecht bleibst, —
mir nur ein feines Paket mit
Krautchen auf den Geldbeutel,
um Karntälchen zu einem
Bouquet für Emmy, zu solen,
ich müßte lang, lang herum
laufen, bis ich endlich bei
Kritzenhof anleife kann, und
so habe ich mich denn ziemlich
verspätet, — Pützchen mein ist
nicht böse, wenn ich heute

essiger Pflaumen, - nicht mehr,
In mein lieber Schutz? - Das
Bouquet ist recht nett ausge-
fallen, - danke mir herzlich
für es gebunden! - Freitag
Nachmittag kommt Deine
gute Mama mit der alten
Tante, sofortlich auf Freitag,
damit ich ihnen das gleich zum
Geburtstag gratulieren kann.
Ich kann Dir gar nicht sagen,
mein ganzes Herz, wie ich
mich nach meinem guten
Mummiel sehne, - jetzt ist sie
erst seit gestern fort und



dey kommt ab uer pfa
wie eine Luegheit vor, - id
fülla mid gar so rinfam, so
wawlaßau ued fraue uief dafar
ganz pfracklif faute Dein gutab
kannst zu pfaue. - Liebau Dank
für Dein guprigab, farzigab
Lriefart, - Du bist ein rinzig
gutes, liebad, pfaueab Herzl, -
id bin felig, daf Du mid
so lieb fap, - uf Putzi maie,
id fubelid ja auch so lieb,
so rinzig, so unauedlif lieb
ued pfaue mid ganz pfracklif
auf Deinen guten Gupfart,

Siehe lieben, pfönnen, trauen
Augen und Kanne unser
Wiedersehen schon gar nieman
erwarten. Mit viel tausend
innigen, langen Küßchen
Sieu, einzig Sieu Traud

Weiber

Putzi, mit dem Namen
Tristan hier ist sehr niedlich,
kandau, — die beiden Händchen
sind zu lieb, — sie werden
Dir sehr recht gut gefallen,
bis Du kommst, werden sie
schon sehr groß sein. —